

Tageblatt für Völkler.
Unterhaltung, Gesellschaft, ...
Preis 20 Pfennig ...
Verleger: ...
Druck: ...

Dresdener Nachrichten

37. Jahrgang.
Aufl. 54,000 Stück.

Meyer's Kaiserhausröcke
beim Schlarfrock-Meyer, Frauenstr. 8 u. 10.

Nach beendeter Inventur
Wilh. Böhme,
Scheffelstrasse 6.

Neu aufgenommen:
Englische Strand-Anzüge
Reise-, Touristen- u. Radfahrer-Hemden.
Gustav Tuchler, Hoflied,
2 König-Johannstrasse 2.

MATTONI'S
GISSHÜBLER
SAUERBRUNN

Hauptlieferanten in Dresden:
MOHRENAPOTHEKE,
Pirnaischer Platz,
WEIS & HENKE,
Schlossstrasse 11,
KRONENAPOTHEKE,
Neustadt

Spezialgeschäft für
Reise- und Touristen-Artikel
Herren-Modewaaren u. Lederwaaren.
Robert Kunze,
Altmarkt 1 (Rathhaus).

Jagdtoppen, Mützen, Hüte, Gamaschen, Rucksäcke

empfiehlt in grösster Auswahl billigst **Jos. Flechtl aus Tirol, Schlossstrasse 23, neben dem Königl. Schlosse.**

Dr. 231. Spiegel. Einführung der zweijährigen Dienstzeit. Hofnachrichten, Reberhaltung sächsischer Soldaten, Kontrolle von Offizieren, Eine Schanzengeschichte, Gerichtsverhandlungen, Tagesgeschichte, Internationale Waarenausstellung.

Politik.

Die Frage der zweijährigen Dienstzeit gewinnt angesichts der bevorstehenden Entscheidung über die neue Militärvorgabe, welche dem Reichstage in der nächsten Tagung vorzulegen werden soll, eine hervorragende Bedeutung. Nach einer weitverbreiteten Ansicht soll die Verabschiedung der dreijährigen Dienstzeit die Grundlage der geplanten Verfassungsänderung bilden und dem Reichstage als Concession für seine Zustimmung angeboten werden. Nur die Entscheidung des Reiches ist nicht nach aus, der, wie es heißt, Bedenken trägt, auf die zweijährige Dienstzeit einzugehen. Die „Kreuzzeitung“ hat sich wiederholt in „unpopulären militärischen Betrachtungen“ gegen die Verabschiedung der dreijährigen Dienstzeit ausgesprochen. Sie nennt die Frage der zweijährigen Dienstzeit eine hochwichtige nationale Angelegenheit und beruft sich in ihren Ausführungen auf Kaiser Wilhelm I. und seine Valobine. Wir geben im Nachstehenden den Artikel der „Kreuzzeitung“ im Wesentlichen wieder. Kaiser Wilhelm I. schreibt das genannte Blatt, welches mit einem fast prophethen Blick für politische und militärische Entwicklungen begabt war, hätte bei seiner sonstigen Zurückhaltung auf politischem Gebiete doch wenigstens seine ganze Persönlichkeit in den Kampf um die Dienstzeit gesetzt, nicht seine Nachkommen beizubehalten, an dieser mühsam erkämpften Erbschaft festzuhalten, wenn er nicht von der Schwere der Frage, um die es sich handelte, völlig durchdrungen gewesen wäre. Einen tieferen Einblick in den ersten Willen des Königs, an dieser Grundlage nicht taufen zu lassen, glebt die Scene, welche der fürstlich preussische Conferenz-Vorsitzende in seinen „Erinnerungen aus dem Leben“ giebt. Er schreibt: „Ich war eines Tages in einer entscheidenden Conferenz Sitzung Zeuge des Kampfes, den der König für die Wohlfahrt des Landes in seiner Seele zu bestehen hatte. Im Abgeordnetenhause war von dem militärischen Sachverständigen der liberalen Majorität, dem General a. D. Stobbenhagen, als letzte Concession ein Amendement zu den Bestimmungen im Staatshaushalt-Gesetz beantragt worden, über welches die Minister die Entscheidung des Königs einzuholen sich verpflichtet hielten. Der König befragte eine Conferenz in seinem Palais. In dieser Conferenz sprach sich der Finanzminister v. D. Neubi für die Annahme des Stobbenhagenschen Amendements aus; es erschien ihm die Fortdauer des budgetlichen Zustandes gefährlich und für die Verwaltung unerschwinglich. Der Kriegsminister v. Moos, von dem ich am nächsten Tage ohne Aussicht eines anderen Ausganges erwiderte, hielt es für gerathen, auf weitere Verhandlungen mit dem Abgeordnetenhause einzugehen. Als auch die übrigen Minister diesen Ansichten zustimmten, erhob sich der König und erklärte, daß er nach seiner letzten Ueberzeugung und militärischen Erfahrung es mit Würde und Gewissen nicht vereinigen könne, auf die neue Organisation der Armee mit dreijähriger Dienstzeit zu verzichten, ihm nichts übrig bleibe, als auf der Stelle den Kronprinzen zu befehlen, der zur Zeit in Süddeutschland verweile; derselbe möge und könne statt seiner die Regierung übernehmen und die neuen Vorschriften ausführen. Als der König sofort die Glocke ergreifen wollte, um dem König-Adjutanten den Befehl zur Ausführung des Telegramms an den Kronprinzen zu erteilen, sprangen alle Minister auf und baten den König auf das Dringende, dies zu unterlassen; sie erklärten einmüthig, daß sie bis auf's Heufischnen bei ihm anstünden und auch im Abgeordnetenhause seine Entscheidung unbedingt vertreten würden.“ Im Jahre 1875 schrieb König Wilhelm, nachdem er darzutun hatte, daß der Soldat im zweiten Jahre das Gelernte wiederholt, wörtlich weiter: „Aber er ist nach langer nicht ein Soldat, der durch Beispiel überzeugend auf den Rekruten wirken kann, und namentlich nicht, wenn er mit dem Ablauf seines zweiten Dienstjahres das Ende seiner Dienstzeit erwartet, weil abdamn der Gedanke an seine immer näher rückende Entlassung nur zu sehr die Freudigkeit am Dienste erlahmen läßt. Erst im dritten Dienstjahre füllt der Mann seine Ueberlegenheit über den neu eintretenden Ersatzmann, dem er nun nicht nur als Vorbild aufgestellt werden kann, sondern wo er auch selbst als Instruktor auftritt, kurzum, er fühlt sich nun erst als Soldat dem Geiste und der Fähigkeit nach. Und nur mit einem Rekruten solcher durchgebildeten Soldaten kann man siegesgewiß in den Krieg ziehen... Und so waren unsere im Jahre 1864 stehenden und stehenden Truppen gebildet. Wenn man einen Stein aus dieser Gliederung entfernt, so muß das ganze Gebäude einstürzen! Und man hat mehr als eine Aemer zu Grunde gehen sehen, weil man aus Nebenrückichten falschen Theorien halbtigen zu müssen glaubte. Solche Irrthümer rächen sich im Nothlage nur zu sehr!“

alles hind Dinge, welche mit den Zahlen in gleichem Maße wachsen; in eben demselben Verhältnisse aber nehmen ab: die Genialität der Führung, der persönliche Einfluß tüchtiger Führer auf die Truppen, der Werth des Offiziers-Korps, die Glanzthat der Vorkämpfer und Wärdige, der Körperkraft und die Moral. Aber selbst wenn man diese militärischen Nothwendigkeiten aus Rücksicht für die Kraft der Zahlen in Kauf nehmen möchte, wer wird es wagen wollen, bei dem Troben der feindlichen Mächte an den Grenzen, jetzt Umwälzungen heranzuführen? Wer wird es auf sich nehmen, an dem Fundamente zu wackeln und den schiefen Stützpunkt für die Gegenwart der deutschen Armee zu locken in der Zeit, wo sie vielleicht ihre größte Größe erreichen soll? Viel schwerer aber wiegt noch die politische Seite der Angelegenheit. Jeder, welcher die Tactik unserer Opposition kennt, wird auch die Folgen erkennen, welche jede Nachgiebigkeit nach sich zieht. In der die zweijährige Dienstzeit für die Infanterie zugegeben, wird man mit großer Aufmerksamkeit der Reiterei, der Artillerie, der Kavallerie, auch für die anderen Armeen dieser Dienstzeit entgegen, und es wird sich bald auch ein Revolverstücken finden, der nachweislich, daß unsere Reiterei eigentlich viel geringere Ausbildung bedarf, als die Infanterie. Dann wird aus Erprobungsergebnissen bald Beweismomente hervorgehen und die Zeit nicht fern sein, in der das „ganze Volk“ für die einjährige Dienstzeit reif zu sein sich einbildet. Wo wird sich dann der die Reiterei einziehen, die dem entsehrten Strome entgegenwärtlich sich entgegenstemmen kann, wenn schon die Energie gemindert ist, auch nur die ersten Militärschritte fertig abzuweisen? Dann geht Preußen-Deutschland seinem Verhängnisse ohne Kampf entgegen.

Wollte man am 1. März 1880 im Reichstage nach, daß ein vorkämpferischer Erfolg von der Einführung der zweijährigen Dienstzeit nicht abzusehen sei und er sich de-halb nicht vorstellen könne, wie man sich die Sache denke. „Es würden erhebliche Nebenwirkungen entstehen für Bevölkerung, Velleidung und Anstellung der dann sehr viel zahlreichen Rekruten und Reservisten.“ „Es komme“, habe der Feldmarschall, „offenbar auf dasselbe hinaus, ob zwei oder drei Jahre lang der produktiven Thätigkeit entzogen werden.“ „Es handelt sich aber bei der Ausübung nicht bloß um die technische, im meiste hagen, handwerkliche Fertigkeit des Mannes, damit werden wir allenfalls fertig in den 20 Wochen, die vier für Uebungen der Einzelkämpfer vorzuziehen werden. Es handelt sich um die Ausbildung und Festigung moralischer Eigenschaften, um die militärische Erziehung des Jünglings zum Manne. Das läßt sich nicht unterbrechen, es will eingeübt und angewöhnt sein.“ „Unter lauge Worte: „Wie man auch darüber denken mag, das werden Sie zugeben, daß es kaum einen unangenehmen Zeitpunkt geben könnte, wie den gegenwärtigen, welche man wirklich eine so feierliche Angelegenheit einzuhalten.“ Nachdem der Feldmarschall noch auf die fürchterlichen Folgen und Uebeln eines ungenügend veranfaßten Rekruten aufmerksam gemacht hatte, schloß er mit einem warmen Wapfel an den Patrioticismus des Reichstages. Die Annahme ist und bleibt, daß die Armee eines Ausbaus erhalte, aber keine Vermehrung durchzumachen hat. Mögen die beherzigenswerthen Worte, welche Moos an einen in seinem Reden machte, über ihre Stelle haben. Er schreibt am 1. Februar 1875: „Der König hat in dem Reichstage die Militärvorgabe nicht nachgeben, ohne sich, seine Minister und seine militärischen Grundzüge, im Hinblick auf die Vergangenheit, an den Prinzen zu stellen — ganz abgesehen von der rechtlichen Unmöglichkeit und Verwerflichkeit.“ „Mögen Sie die die Armee, da mit das Ende dann da; diesen patriotischen Kampfes und deutsche Nothwendigkeit.“ Das sind die Stimmen der großen Männer, Büchler, Moos, Moos, die aus dem Reich zu sein haben; wird man jetzt neue Fundamente legen und die alten geordneten Grundzüge über Bord werfen wollen? In den vorstehenden Ausführungen dürfte sich die Bedeutung der militärischen Rekruten auf vertheilte Aufmerksamkeit über die Gebahrung der Truppen wiederholen. Da vornehmlich diese Frage den Mittelpunkt in den Erwägungen und Entscheidungen bilden werden über die neue Militärvorgabe, so erscheint es als eine Pflicht der Presse, in erster Linie die Ansichten der militärischen Autoritäten zu veröffentlichen. Das ist in der „Kreuzzeitung“ zum Ausdruck gelangenen Anschauungen gegenüber dort allerdings nicht unerwähnt geblieben, daß auch in hohen Offizierskreisen der Gedanke der Abkürzung der Dienstzeit an Boden gewonnen hat. Schwer in's Gewicht fällt seine's Ermüdung, daß die neuen Verordnungen vom Reichstage wohl nur unter der Voraussetzung zu erlassen sein dürften, daß als Aequivalent die Verabschiedung der dreijährigen Dienstzeit zugestanden wird.

Rekrutirungs- und Reservirungs-Bericht vom 17. August.

Berlin. Der Kaiser hält morgen auf dem Tempelhofer Felde große Rekrutirungs- und Reservirungs-Bericht. Das sind unübersehbar große Rekrutirungs- und Reservirungs-Bericht, unter demselben Namen in Potsdam statt. — Prinz Leopold von Bayern, der heute Abend hier eingetroffen und im Schlosse abgesehen ist, nimmt wohl an der Parade wie an dem Reservirungs-Bericht. Auch eine Deputation sächsischer Rekruten, die heute Abend hier eintrifft und morgen vom Kaiser empfangen wird, mögen dem militärischen Schau- spiele bei.

Berlin. Von dem Aufenthalt des Prinzen Georg von Sachsen in Polen berichten polnische Blätter: Der Prinz gab sich am Sonntag Morgen kurz nach 6 Uhr in die Franzosenstraße, wo er kommandirte und betwachte zwei Stunden verweilt. Später wurde er noch katholischen Gottesdienste in der Fernbachstraße bei. Während des großen Festes am Sonntag Abend wurde in den unteren Ständen der polnischen Bevölkerung davon gesprochen, der künftige König von Polen sei da. — Unter den Stunden, welche die Regierung betrafen, dem Berliner Weltanschauungsprojekte nicht neuer zu treten, in wie verstanden, auch sehr in's Gewicht gefallen, daß das Ausland auf die vertrauliche Sendung hin sich mehr reservirt verhält. So soll das italienische auswärtige Amt erklärt haben, daß unter den gegenwärtigen wirtschaftlichen Verhältnissen Italien nicht in der Lage sei, über ein beträchtliches Maß hinaus sich an der Auslieferung zu betheiligen. — Die Ueberlieferung ist nun berichtet, die Hauptvereinbarung in dem Rudolphe-Vertrage sei gemacht, daß er den sofortigen Uebergang eines Abkommens und des Uebergang des Uebergangsmittelstums für unerschwinglich gehalten, sobald habe er die in dem Ueberganglichen Steuerreform-Vereinbarung enthaltenen Garantien in die Selbstverwaltung und in die Selbstverwaltung der Gemeinden geteilt. Der sächsische Minister werde im Herbst bei den Verhandlungen des Abgeordnetentages zur Stelle sein.

Wien. Drei französische Offiziere und eine Dame wurden, als der Spionage verdächtig, in das hiesige Gefängnis eingeliefert.

Stund's ...
Stund's ...
Stund's ...

Aus der Amtszeit des Ministers Herrfurth wird dem Kaiser...

Der Berliner Magistrat hat beschlossen, zwei Paratruppen...

In Köln ist es zu einem Zwischenfall zwischen Militär...

Ueber eine Anleihe von 10 Millionen soll die Reichsregierung...

Die „unabhängigen Sozialisten“ beschließen, den im nächsten...

Gegen die sozialdemokratischen Vierhundert beginnen die...

Zwei mit Aufhängen über die Dampfschiffe sind am 15. d. Abends...

Der Polizeikommissar von Boate-Russland wird am 3. Oktober...

Oesterreich. In Jglen (Mähren) kam es unlängst des Ver...

In Rotterdam hat ein erst seit zwei Tagen dort anwesender...

Frankreich. In Toulon führte bei dem Wettkommen eine...

Wollen stänliche Reame sein und Houille ist eine stänlich...

England. Das Kabinett Gladstone ist nunmehr konstituiert...

Dänemark. Der verhaftete amerikanische Konsul Ryder in...

Ungarn. Nach amtlicher Mitteilung ist die Cholera jetzt...

Türkei. Im Bosnien von Saloniki ist eine für Velgrad...

Bulgarien. Stambulow's Wirth beim Sultan und die aus...

Der Sultan soll Stambulow gegenüber die Erklärung abgegeben...

Die Regierung hat neue Patente über die türkischen...

Serbien. Ueber die Ursache der Demission des Ministerprä...

Amerika. 100 Vergleiche in Washville (Tennessee) unter...

Das Militär von Koblenz hat den Befehl erhalten, nach...

Alten. Ueber den Zusammenstoß der Kassen und Hülsen...

China. Die Nachrichten über das Verhalten Chinas dem...

Afrika. Die Kongo-Regierung richtet einen Zug von 3000...

Kunst und Wissenschaft.

Das Königl. Schauspiel bringt heute im Hofopernhaus...

Im Reichstheater gelangt heute durch das Kur...

Die unter dem Protektorat Sr. Majestät des Königs...

Die Ausstellung der Berliner Kunstwerke...

Die Ausstellung der Berliner Kunstwerke...

Die Ausstellung der Berliner Kunstwerke...

Die Ausstellung der Berliner Kunstwerke...

Die Ausstellung der Berliner Kunstwerke...

Die Ausstellung der Berliner Kunstwerke...

Die Ausstellung der Berliner Kunstwerke...

Die Ausstellung der Berliner Kunstwerke...

Die Ausstellung der Berliner Kunstwerke...

Die Ausstellung der Berliner Kunstwerke...

Pressekorrespondenz. Nr. 281. Seite 3. Sonntag, 18. August 1892.

Bekanntmachung.
Auf den am 3. October d. J. abgehaltenen 1. Course von Bachmann's Zahnärztlichen in Seiditz's Classen...
A. u. Fr. Bachmann,
Bismarckstr. 18, 1. St.

Drisir-Unterricht
in Seiditz...
Vorm Konkers
Tanz-Unterricht Odeum,
Carolinestr. 3.

Tanz-Unterricht Odeum,
Carolinestr. 3.
Tanz-Unterricht Zahnsgasse 2.
Tanz-Unterricht...

Tanz-Unterricht Zahnsgasse 2.
Tanz-Unterricht...

Feiner Putz
Feiner Putz...
Die Wajchanstalt

Strümpfe
Strümpfe...
Kinderwagen-Höfen

Pillulenz.
Pillulenz...
Rabenau

Rabenau
Rabenau...
Dierberg

Dierberg
Dierberg...
Petsch's Wittwe

Petsch's Wittwe
Petsch's Wittwe...
Wolfsberg

Wolfsberg
Wolfsberg...
Lauenstein

Lauenstein
Lauenstein...
Sächs. Prinz

Sächs. Prinz
Sächs. Prinz...
Prunksäle

Prunksäle
Prunksäle...
Reglerheim

Reglerheim
Reglerheim...
Pariser Garten

Pariser Garten
Pariser Garten...
Rehm's

Rehm's
Rehm's...
Mittagstisch

Mittagstisch
Mittagstisch...
Suppe

Suppe
Suppe...
Restaurant

Restaurant
Restaurant...
Zum Reichskanzler

San Remo
San Remo...
Holbeinhof

Holbeinhof
Holbeinhof...
Bienenkorb

Bienenkorb
Bienenkorb...
Sonderzug

Sonderzug
Sonderzug...
Freie Vereinigung

Freie Vereinigung
Freie Vereinigung...
K.K. Geschäftsstelle

K.K. Geschäftsstelle
K.K. Geschäftsstelle...
Neustädter

Neustädter
Neustädter...
Deutscher

Deutscher
Deutscher...
Verein Kobold

Verein Kobold
Verein Kobold...
Udluft

Udluft
Udluft...
Schreib-

Allgem. Turnverein
Allgem. Turnverein...
Schaufturnen

Schaufturnen
Schaufturnen...
Nachfeier

Nachfeier
Nachfeier...
Allgem. Handwerker-Verein

Allgem. Handwerker-Verein
Allgem. Handwerker-Verein...
Freie Vereinigung

Freie Vereinigung
Freie Vereinigung...
Se. Maj. der König

Se. Maj. der König
Se. Maj. der König...
Schmiedegesellen

Schmiedegesellen
Schmiedegesellen...
Kameradschaft

Kameradschaft
Kameradschaft...
J. Ualuff

J. Ualuff
J. Ualuff...
P. T. B. V.

P. T. B. V.
P. T. B. V...
Einladung

Einladung
Einladung...
Pastor Hoffmann

Pastor Hoffmann
Pastor Hoffmann...
Der Weltbund

Der Weltbund
Der Weltbund...
Orpheus

Orpheus
Orpheus...
Sommer-Reisen

Sommer-Reisen
Sommer-Reisen...
Rundhegelbahn

Rundhegelbahn
Rundhegelbahn...
Muldenthaler

Muldenthaler
Muldenthaler...
August Sübner

August Sübner
August Sübner...
Westendenschlösschen

Westendenschlösschen
Westendenschlösschen...
Ein angenehmer

Ein angenehmer
Ein angenehmer...
Gedanke

Die große Kiste
Die große Kiste...
Vernickel

Vernickel
Vernickel...
Herrengarderobe

Herrengarderobe
Herrengarderobe...
Gummistrümpfe

Gummistrümpfe
Gummistrümpfe...
Alte Münzen

Alte Münzen
Alte Münzen...
Was nützt

Was nützt
Was nützt...
Zähne

Zähne
Zähne...
Wollen Sie

Wollen Sie
Wollen Sie...
Minderwagen

Minderwagen
Minderwagen...
Fabriker-Ausstellung

Fabriker-Ausstellung
Fabriker-Ausstellung...
Gmaillegeschirrs

Vertical text on the right edge of the page, including various small advertisements and notices.

Bezugnehmend auf das gestrige Inserat der Firma

Siemens & Halske, Berlin,

beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich am hiesigen Orte,

Prager Strasse Nr. 52, 1. Etage,

ein

Installations-Bureau für elektrische Beleuchtungs-Anlagen

Inhaber: Ingenieur **Oscar Beyer**, Fabrikate der Firma

Berlin, Siemens & Halske, Charlottenburg,

eröffnet habe und bin ich in der Lage, durch Vereinbarung mit genannter Firma, deren Erzeugnisse zu Originalpreisen unter constantesten Bedingungen liefern zu können und empfehle ich mein Unternehmen geneigter Beachtung mit der Bitte, mich in geeigneten Fällen zur Concurrenz mit heranziehen zu wollen.

Dresden, den 18. August 1892.

Oscar Beyer, Civil-Ingenieur.

Das Installations-Bureau des Herrn **Oscar Beyer** für Fabrikate der Firma **Siemens & Halske** ist mit Genehmigung der Firma eröffnet worden.

Dresden, den 18. August 1892.

Freiherr von Reibnitz,

Vorstand des technischen Bureau von **Siemens & Halske.**

Dresdner Nachrichten, 18. August 1892.

Geschäfts-Eröffnung.

Wir eröffnen am hiesigen Orte im neubauten

Bierlinghause

Waisenhausstraße Nr. 9
Friedrichs-Allee



Special-Geschäft

Beleuchtungs-Gegenstände aller Art

Reiche Auswahl in:
Kronleuchten
Wandarmen
Ampelfronen
Pendeln
Ampeln
Laternen
Sondelaternen
Uhlampfen
Vendeln
Laternen
Wand- und
Schaufenster-
Beleuchtung.

und halten uns einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum bei
Neueinrichtung
von Villen, Wohnungen, Miethshäusern, Hotels,
Restaurants, Cafés u. s. w.,

sowie bei Bedarf einzelner Gegenstände bestens empfohlen.
Es wird unser Bestreben sein, durch pünktlichste und sorgfältigste Ausführung aller uns zu-
kommenden Aufträge uns das volle Vertrauen unserer verehrl. Kunden zu erwerben.
Gleichzeitig laden wir hierdurch zur gel. Beschichtigung unserer Ausstellungsräume ergebenst
ein und machen darauf aufmerksam, daß sich bis Vollendung des Baues ein bequemer
Zugang, sowie Vorfahrt auf der Waisenhausstraße befinden.
Hochachtungsvoll

Ebeling & Croener.

Arcuzi. Pianino
in verk. Pinnakelstraße 26, 1.

Ein gut erhaltenes Pianino
in billig zu verkaufen. Zeit-
nüberstr. 12 etc.

1 gebr. Kinderwagen
in zu verkaufen. Pinnakelstraße 17,
Küsterhaus 101. rechts.

6 glen. Plüschgarnitur, neu
in schön mod. Schnitt h. 1 1/2 M.
in verk. Kniebergweg 9, 1. L.



Springend lebende
Tafel-Krebse,

Schod 2-4 M.
Fette Kieler Herbst-
Vollpöklinge,
3 St. 25 Pf.

Neue saure
Gurken,
St. 4 Pf., Mandel 55 Pf. 1
Schod 2 M.

Originaltonne (ca. 8 Schod)
16 M. mit Emballage.
Geräucherte
Flundern,
St. von 10 Pf. an.

Freitag frisch eintreffend:
Frischer Seehecht,
frische Schollen,
frischer Haifisch.

E. Paschky,
Pinnakelstraße 10,
Grennstraße 32,
Pettinerstraße 10,
Freibergweg 4,
Alamstraße 4.

Wischen, Datschstraße 6,
Großhäger u. Contor:
Güterbahnhofstraße Nr. 7.

13 Stück Fenster,
schonacht, aber noch in gutem
Zustande befindliche, 1 Mtr.
läng, 1 Mtr. 55 Cm hoch,
außen Holz, werden billig zu
verkaufen gesucht. Offerten unter
F. P. A. 1391 in die Exped.
d. Bl. erbeten.

1 Herren- u. 1 Damenrechtlich
bill. zu verk. Antonstr. 12, pt. 1.

Stauend billig.
Neu eingetroffen.
Keller-Verkauf
Scheffelstr. 7, 1.
Keller zu den
feinsten Cheviot- u.
Rammastwollenen
von 6 bis 12 M.
Keller zu Knaben-
Anzügen v. 1 M.
70 Pf. an, Keller zu
Wendeln v. 2 bis
5 M., Keller zum
Ausheizen und für
Wässhuber von
50 Pf. an im
Keller-Verkauf
Scheffelstr. 7, 1.
Stauend billig.

Gebr. Wagen.
3 Galbraithen, 4 Ameri-
cains, alles sehr leicht, 6 Paar
gebr. Räder, 2 Paar Brust-
viertel u. 4 Einhämer-Ge-
schirre verkauft billig E. U-
bricht, Dresden-A., Güter-
bahnhofstraße 19.

Engl. braun. Wallach, 170
Cm, 5jährig, complet gezeigt u.
einjährig gefahren, tabellöse
Weine, frumm u. fehlerfrei ausan-
tirt, für den absolut billigen
Preis von 750 M. zu verkaufen.
Offerten unter H. O. 52 in
die Exped. d. Bl. erbeten.

Morgen Freitag steht ein
großer Tandem zur Ver-
Freiheitsbeeren

preiswert an der Kaufmännischen-
schule an der Seite der Wall-
straße zum Verkauf, nicht los-
wend, der a. Trockenheit im
Verthe.
1 hübsche Plüsch-Garnitur,
2 gute Matratzen u. starke
Bettst., hübsche Zupha, sel.
billig, 1 verk. in Plauen-
straße 2, 1. Ecke Dippoldsdorfer-
platz.

Certliches und Sächliches.

— Soeben erschien in Verlage von C. Neubach in Dresden: Kalender und Statistisches Jahrbuch für das Königreich Sachsen...

— In Lausitz wurde am 16. d. M. im Walde ein Erhängter aufgehoben, dessen Verbleib unbekannt ist. — In Seelowitz bei Radeburg wurde in voriger Woche die Wittve W. wegen Verabreichung des Kindermordes verhaftet...

Wittich in den Verlehn gebracht zu haben, welche der Bekanntmachung vom 1. Nov. 1891 des Stadtraths nicht entspricht...

Börse, Volks- und Landwirtschaft, Technisch.

— Dresden Börse vom 17. August. Die allgemeine Geschäftslage verlief geruhsam, der Jahreslohn der Reparaturbetriebe...

Dresdener Nachrichten.

Table with multiple columns listing various financial instruments, interest rates, and exchange rates. Includes sections for 'Kursnotizen', 'Wechsel', and 'Zinsen'.

General news and financial reports. Includes sections like 'Allgemeine Deutsche Kreditbank zu Verdien', 'Verkauf von Staatspapiere', and 'Wetterbericht des k. k. meteor. Instituts in Chemnitz'.

Advertisements and notices. Includes 'Für unsere Omelette', 'Meissner Weissig', 'Reine Kornbranntweine', and 'Wetterbericht des k. k. meteor. Instituts in Chemnitz'.

Vertical text on the far right edge of the page, likely a continuation of an advertisement or a separate notice.

Vertical text on the left side of the page, possibly a page number or a reference to another page.

Bermittler.

Im ersten Gelehr haben die zahlreichen Passanten des von ...

Einem Blute in das Lohs mancher Sandverfälschung gewahrt ...

Interessieren, das jedoch von der Berliner Billardfabrik J. Neumann ...

Einem modernen Mucius Schola kann sich das Glorifizieren ...

Leutnant Dietel vom Traganer-Regiment v. Mantuffel ...

Zum Schutze gegen die Cholera veröffentlicht der Ged. ...

Natürlich löst er. Zwei junge Damen begegneten sich auf ...

Dr. med. R. Köstig, Röhrenstraße 14, L., nahe der ...

Sonderzug nach Moldau, Gichwald und zurück
Sonntag den 21. August d. J.

Stepp-Decken
eigene Anfertigung.
Gute und saubere Ausführung

Kinder-Stepp-Decken
H. M. Schnädelbach
7 Marienstraße 7.

Von der Reise zurück Heilmagnetiseur Schroeder
Leipzig, Blücherstr. 21.

Eine Kinderwiege und eine Heubettstelle
Z. Vertl. 1 f. Säugelnd. Ver- ...

Dr. G. Haenel, Augenarzt
Ist von der Reise zurück.
Theodor Werndl, Zahnkünstler, von der Reise zurück.

Ein Fing schwere Rasse-Tauben
2 Dogen, dänische Rasse.

Gemälde
A. Lucas, Viehchen.

Mattenfänger
A. Lucas, Viehchen.

Wübel
C. G. Kühnel.

Neesen
C. G. Kühnel.

Bollpöflinge
C. G. Kühnel.

Fludern
C. G. Kühnel.

Für Photographen!
C. G. Kühnel.

Pod-Holz
C. G. Kühnel.

Zum Einkauf
C. G. Kühnel.

Wildgejuch
C. G. Kühnel.

Zu verkaufen:
C. G. Kühnel.

Prima gr. Tafeläpfel
C. G. Kühnel.

Eier
C. G. Kühnel.

Bony (Salbe)
C. G. Kühnel.

Reelles Heiraths-Gesuch

Gemälde

Mattenfänger

Wübel

Neesen

Bollpöflinge

Fludern

Für Photographen!

Pod-Holz

Zum Einkauf

Wildgejuch

Dr. G. Haenel, Augenarzt, ist von der Reise zurück.

Theodor Werndl, Zahnkünstler, von der Reise zurück.

Reelles Heiraths-Gesuch.

Triumph-Seife

mit der Schutzmarke „Sonne“

Ist das Neueste und Beste aller Hausseifen. Diese hochfeine, unübertroffene, parfümierte, prächtig schäumende Seife kostet à Stück circa 140 Gramm

10 Pfennige

und ist in den meisten Seifen- und Colonialwaaren-Geschäften erhältlich.



Uhrketten, Halsketten, Armbänder, Medaillons, Kreuze, Broschen und Ohrringe, Ringe, Trauringe

aus Gold-Composition und solidem Gold double, welche sich vom massiven Golde weder an Farbe noch im Glanz unterscheiden und sich wegen ihres vorzüglichen Tragens eines wohlverdienten Rufes in ganz Europa erfreuen, empfehle ich in größter Auswahl zu äußersten Preisen.

F. G. Petermann

Dresden, Galeriesstraße 8.

Ausschließliche Haupt-Niederlage der Uhrketten-Fabrik von Schweich Frères in Paris.

Man kauft genau auf die Firma zu achten.

Paul Werners Flügel & Pianinos Dresden
 Verkauf, Vermietung, Reparatur
 Schillerstraße 16/17a, Sprecher 1810.

Böhm. Bettfedern.

Größtes Lager in ausgewählt schönem Sorten empfiehlt zu billigen Preisen
Louis Grossmann sen.
 Weberstraße 10, Eckhaus der Kreuzstraße,
 3. Obergesch. vom Altmarkt herein.

Kranken-Fahrstühle
 in jeder Anordnung, auch technische, Krankenstühle und Krankenmöbel jeder Art empfiehlt
Rich. Waune,
 Fabrik: Löbtau, Pillnitz: Reitbahnstraße 5. Catalog gratis.

Leo Stroka spec. Damen-Parfumeur und Wien, lebt am Seestraße Nr. 5, 1. Etage, gegenüber der Johannisgasse (dem Laden), empfiehlt durch Erfahrung, 8. hoch feinste unsichtbare Perrücken (auch im Versteck) ohne die so lästigen Aehren, jedoch sehr schön, von 6 Mark an.
Unsichtbare Scheitel von 6 bis 25 Mark. **Unsichtbare Zirkelöden** (Korsett) von 1 Mark an. **Recher, Strähne** von 4-15 Mark. **Gründlicher Unterricht im Friseur** 25 Mark. Bei Einlass steht auch Schul- und andere Lehren die Lehren gratis. **Beste Neuheiten für Damen** mit wenig Kosten aber besten Stellen. **Schneiderei** nach u. Hilfe beim Ausfallen der Haare (Haarwusch).

I. Tanz-Cursus

Bauquersstraße 7.
 Montag, den 5. Sept. beginnt der I. Tanz-Cursus. Damen: Montag u. Donnerstag, für Damen: Dienstag u. Freitag von 8^{1/2} - 10^{1/2} Uhr; besagl. beginnt
Neißigerstraße 78, 1. Et.
 Sonnabend, den 3. Sept. ein Tanz-Cursus. Damen um 6. Herren um 8^{1/2} Uhr. **Vorzüglicher Unterricht** im feinen gesellschaftl. Umgang, sowie dreimonatliche streng geschlossene und regelmäßige Tanzstunden. **Anmeldungen** werden bis dahin erbeten.
E. Friedrich, Basselmeider.

Glycerin-Gold-Cream-Seife
 von Bergmann & Co. in Dresden, die beste Seife, um einen zarten, weißen Teint zu erhalten; **Mütter**, welche ihren Kindern einen schönen Teint verschaffen wollen, sollen sich nur dieser Seife bedienen. Preis à Pack 3 St. 50 Pf. in der **Carola-Parfümerie**, Königs-Johannisstr.; **Perm. Rod.**, Altmarkt; **Kal. Hofapotheke**, am Georgenthor; **Kronen-Apotheke**, Bauquersstraße.

Corsets à la Princesse,

auf allen Welt-Platzmärkten mit gold. Medaille prämiert, von 2^{1/2} bis 25 Mark. **Einzig hier**
Gesundheits-Corsets. von ersten Künstlern u. der Wissenschaft als unentbehrlich für alle und lebende 2. einen ausl. von 5 bis 7^{1/2} Mark. **echte Wiener Corsets** von 4 bis 25 Mark. **Französl. Corsets** in allen mit den besten Sachen einrichtet und gewährt durch Einwirkung der besten Gummimatte bedeutende Beseitigung, Beseitigung nach Wien, Neustadt, Seidliche Bedienung, Angenehmer Verlauf.

Leo Stroka, Atelier für bess. Corsets,
 Seestraße 5, 1. Etage, gegenüber der Johannisgasse.
 (Neue 2. Lage verlag. unbeschadet mein Geschäft.)

Baumschule O. Poscharsky,

Dresden-Striesen.
Die beste Pflanzzeit für Coniferen (Nadelhölzer)
 In während der Monate August bis Mitte September und noch bis Mitte Oct. Bei Wasser empfindliche Coniferen (Kiefer, Tanne, Fichte) zu den verschiedenen Sorten, in großen, mittleren und kleinen Sorten. Die Bäume sind in Folge vorzüglicher Pflege gebrungen hell und gesund und haben einen vorzüglichen Wuchs. Was zu einem erheblichen Weiterwachsen von großer Schönheit ist.
Preis-Verzeichnis sende auf Wunsch sel. zu und habe geg. **Besichtigung meiner Culturen** eingeben ein.
 Hochachtungsvoll **O. Poscharsky.**

Zurückgesetzte Wollwäsche.

Das Magazin zum Pfau, Frauenstraße 2, will mit einer Partie toller gestreifter baumwollener **Herren-Wäsche** schnell räumen.
Hemden früher 2 M. 50 Pf., jetzt 1 M. 10 Pf.
Hosen früher 2 M. — Pf., jetzt 1 M. 25 Pf.
Strümpfe früher — M. 40 Pf., jetzt — M. 30 Pf.
 Es wird aufmerksam gemacht auf die im Preise bedeutend herabgesetzte **Gummi-Wäsche.**

Dampf- u. Wasserrohre, Dampfheizungs- und Trocken-Anlagen mit Ventilation eigener Systeme. Niederdruck-Dampfheizung ohne behöbl. Gruchung) liefert in solider Ausführung **Leipziger Plagwitzer Dampffabrik Max Hammer.** Beste Referenzen.

Verkauft in E. Pierson's Buchhandlung (Alexander-Beber), Dresden
Dofrath Seydel:
Harnbeschwerden,
 ihre Ursachen und Behandlung.
 Neu bearbeitet von **Dr. Edmund Gantz** in Dresden.
 Dritte Auflage. Preis 2 Mark.

Kein Kranker

welcher erkrankt und hoffnungslos den verschiedenen Kurmethoden den Rückenwendet, sollte versäumen, sich den **ausführlichen interessanten und belehrenden illustrierten Prosvell** (11. Auflage) der **Vereinigten ersten Dresdner u. ersten Leipziger Electrotherapeutischen Anstalten,**
Dresden, große Klosterstraße 12, 1., Leipzig, Promenadestraße 27, gegen Einzahlung von 50 Pf. senden zu lassen. Derselbe legt in wissenschaftlicher Abhandlung jedem Leser klar auseinander, warum Electricität in der Hand willkürlicher Naturheilkräfte, selbst in den hartnäckigsten Krankheitsfällen von nutz. Außerdem enthält er alles Wissenswerthe über Heilkräfte, Methode und Behandlungsgesetze, harte Anträge aus Ästhetik und Anerkennung aus allen Gesellschaftsklassen, hoher Behörden, Professoren und berühmter Ärzte.

Engl. Kamillentropfen,
 alle verschiedenen Krankheiten der Salomonis Wurde, ferner **Diarrhoe u. Leibesbeschwerden,** wobei Opium noch ein anderes Narcoticum enthaltend, daher völlig unschädlich, empfiehlt in Flaschen zu 50 Pf. und 1 Mark die **Salomonis-Apotheke** zu Dresden, Neumarkt 8.

Nürnberger Ochsenmaul-Salat,

feinste Specialität, nur von Maßrochen, vorzüglich schmackhaft und leicht verdaulich, empfiehlt in Flaschen von 3 Kilo zu **M. 2.70** und in Flaschen von 5 Kilo zu **M. 4** franco gegen Nachnahme oder vorzeitige Einzahlung des Betrags.
Friedr. Heydolph, Nürnberg.
 Gebrauchsanweisung wird jeder Sendung beigelegt.

Keine Putzpomade mehr! Neu! Naxotin! Neu!

Stärke in Flaschen à 50 Pf., ist das beste und billigste Schminktuch. Bewirkt auf alle Metalle und auf Glas vorzügliches Glanz, verbleicht sich leicht und heizt. — In beiden in allen Drogen-, Materialwaaren- und Feinhandlungen, kleineren Apotheken.

Bernhard Philipp, König-Johannisstr. 12.

Ia. Anthracitrußkohle,

das beste Brennmaterial für Kessel, jeden Ofen, auch für kleine Heizkessel und kleinen Dampfmaschinen, gebe bessere große Heizkessel, billiger als Konkurrenz, aber um 10 Prozent (unmittelbar 700 Mark) von jeder, bei 5 Dampfmaschinen mit 5000 Pferden, ab. Der Bezug von jeder garantiert aus La. **faule Heizkessel.**
F. C. Nohse, Düsseldorf a. Rh.

Ein thätigst solider, ehrenhafter, routinierter **junger Kaufmann**, 29 Jahre alt, sucht 1. Octbr. c. in einem **größeren Fabrik- oder sonstigen Geschäft** eine **dauernde Vertrauensstellung**. Gelegentlich streifen unter **J. V. III** an **Hansenstein u. Vogler, A.-G., Dresden** arbeiten.

Dr. Ziegler's Magentropfen,

gegen Magenverfälschungen, wirken sofort anregend, Magen erweichend und Verdauung befördernd. **Flasche 1, 70 Pf.** **Einmaliger Verkauf** nach auswärts.
Königl. Hofapotheke, Dresden, Georgenthor.

3, 4, 5, 6, 8, und 10-Pf. Cigarren

Das 100 Stk. 1.60, 1.80, 2.00, 2.20, 2.40, 2.60, 2.80, 3.00, 3.30, 3.60, 3.80, 4.00, 4.50, 4.75, 5.00, 5.50, 6.00 u. 7.50 effectirt u. verleiht
Carl Streubel, 13 Wettinerstraße 13.

Pianino
 berühmte Firma bill. zu verkaufen. od. zu verm. **Amalienstr. 15, 2.**

Dresdner Nachrichten, Nr. 231, Seite 13, Sonnabend, 1. August 1892

Jeder Hut 2 1/2 Mark.

Das Magazin zum Pfau, Frauenstrasse Nr. 2, hat eine Abteilung eingerichtet, in welcher jeder Hut 2 1/2 Mark kostet, und freies Entgegennehmen für alle beliebige Waare. Die Auswahl in Formen und Farben ist reichhaltig.



Künstlerhut
mit feiner Schminke
in allen Größen



Weicher Hut,
aus feinem Stoff,
in vielen Farben



Steifer Hut
in allen Größen,
1902 u. 1903

Billigere Hüte für 2 Mark und 1 1/2 Mark

Goldfische,

nur gesunde, kräftige Waare, Stück 15 Pfg.
Für die Zucht empfehle ich Goldfische in schönsten u. prächtigsten Farben, wie den verschiedensten Größen.

Versandt von Goldfischen
über den ganzen Kontinent, 100 Stück 8 Mk., 12 Mk. und 14 Mk.

Goldfisch-Gestelle
mit Blumenkranz in großer Auswahl. Lebende Schildkröten 50 Pfg.

Froschlhäuser
mit selbstthätigen Fliegenfänger (nach Zeichnung), Stück 2 Mark 50 Pfg., einf. Fischhäuser 1 Mk.

Goldfisch-Gläser, Aquarien, Burgrünen-Einsätze in Korallen, Goldfisch-Netze, Wetter-Häuser, welche das Wetter anzeigen, von 50 Pfg. an, Gartenbänke in allen Größen halt bei niedrigen Preisen. Ferner reichhaltig ausgestattete Galanteriewaaren-Handlung und Goldfisch-Züchterei

R. G. Petermann,
Dresden, Galeriestraße Nr. 8, parterre und 1. Etage.
Man bittet genau auf die Firma zu achten!

Geschäfts-Anzeige.

Verkauf von künstl. Blumen und Schmuckfedern
Webergasse Nr. 23

Blumenbinderei und Versandung blühender Pflanzen

Rich. Nicken,
Blumen- und Schmuckfedern-Fabrikant.

Erfinder
Lehrer-Rund.
Einzigartig konstruiertes Spielzeug für Kinder und Erwachsene.

Polster-Garnituren
hochmodern, elegant, preiswert.

Gelbeschmuck, Gewächse, Meubler, Goldschmuck

Zirkonsteine 11.

Temple-Park
und 1. Etage, 1. Stockwerk, 1. Stockwerk.

Petroleum-Lichter,
elektrisch, gaslos, leicht zu bedienen.

Patente
für Erfindungen in allen Branchen.

Reit- u. Wagenpferde
aus den besten Stämmen.

Kindertwagen und Bahnräder
aus n. billigen Materialien.

Ziegenböcke
aus dem Riesengebirge.

Ein hohes Piano,
aus dem besten Holz.

Segelverkauf.
Segel für alle Segelboote.

Pianinos
zu kaufen gesucht.

Pianino
zu kaufen gesucht.

Pianino gesucht.
G. T. 113 Grand St. 11. erbeten.

Matz-Verkauf.
aus dem besten Holz.

Bräuerei Schieritz
bei Weiden.

Pferd,
aus dem besten Holz.

Einjung. österr. Cavalier,
berühmt, aktives Offizier.

Verheirathung.
aus dem besten Holz.

Einjung. österr. Cavalier,
berühmt, aktives Offizier.

Verheirathung.
aus dem besten Holz.

Das Kötzschenbrodaer Erntefest u. Vogelschießen

welches am **21., 22. und 23. August a. c.**

stattfindet, zählt zu den belebtesten Volksfesten des Ostbairers und erfreut sich von Jahr zu Jahr einer immer größeren Frequenz. Das neuerbaute Schützenhaus mit Tanzsalon bietet allen Besuchern auch bei ungünstiger Witterung einen sicheren Aufenthalt, wie auch die vielen Schenkwirtschaften, Schieß-, Würf- u. Schaubuden, Carroussells und ein großes Dampfcarroussel, Melantrionsbühne und außerdem noch das Abfeuern eines großen brillanten Feuerwerks dem gesunden Publikum den Aufenthalt auf dem Festplatze so angenehm als möglich machen werden. Gewisse eines geistlichen Vergnügens werden auch dieses Jahr hiedurch ganz erheblich eingegeben.

Das Direktorium der Schützen-Gesellschaft.
C. F. Barthel, d. j. Vorstand

Das Vollkommenste und Neueste!
1892er **„Humber“**
(Fahrräder mit unverletzbarren Luftreifen.)
Patent Closure.

Dieser neue patentirte Luftreifen hat sich bis jetzt in Deutschland und England ausgezeichnet bewährt, da bei demselben die leichte Gefahr des Platzens wie bei allen anderen Systemen ausgeschlossen ist.

F. B. Müller, 2 Mathildenstrasse 2 (Grunauerstrasse),
Generalvertreter für Deutschland und Oesterreich der mit 28 goldenen Medaillen prämiirten **Humber-Fahrräder.**
1892er Rahmen-Rover mit „Closure“ pneumatik von 350 Mark an.

Preismedaille Wien 1873, Silberne Medaille, 1. Preis, Dresden 1876.
Gegründet 1850.

Gustav Kitzschold,

Dresden, Moritzstrasse 14, Fernsprechstelle 3218.
Tapeten.

Spezialarzt
Dr. med. Meyer,
Berlin, Leipzigerstr. 91, stellt sich einer längeren Zeit in Dresden, Moritzstr. 14, auf.

Alle Sorten Stroh
kauft fortwährend
F. Hornig, Pirna.

Adolf Siksay,
Fahrrad-Reparatur,
Dresden-Striesen.

Dr. med. Meyer,
Spezialarzt für Hals-, Nasen- u. Ohrenkrankheiten.

Arnold & Sohn,
Kammern, Dresden.

Hober,
Ritterstr. 11, 1. Etage, Wilschke.

Witthum,
Spezialarzt für Hals-, Nasen- u. Ohrenkrankheiten.

Milchkur-Anstalt
von **F. M. Winkler**
1. Etage, Moritzstr. 14.

Einjung. österr. Cavalier,
berühmt, aktives Offizier.

Verheirathung.
aus dem besten Holz.

Einjung. österr. Cavalier,
berühmt, aktives Offizier.

Verheirathung.
aus dem besten Holz.

Einjung. österr. Cavalier,
berühmt, aktives Offizier.

Verheirathung.
aus dem besten Holz.

Einjung. österr. Cavalier,
berühmt, aktives Offizier.

Verheirathung.
aus dem besten Holz.

Dresdner Nachrichten.

Wachenheimer Kaiser Perle
F. B. Müller
E. I.
Die an
Stambulow
strative Ver
Sultan bey
neuen Kofa
fanden leben
unermutete
weg. Seit
Polgarrens
lich, oberde
Situation,
bles des V
Am allwe
heigen Vob
ereitlich
Für einen
des Panlat
zu bringen
gelesen her
und, wofür
ung. Die
Sie triefel
gierung wa
wurde von
Sogistflaf
fort nach d
Bewels, da
vorneherei
gebrochen,
Cvianth v
Die B
in erster M
am Boden
man sich d
vergenom
eine gewiss
haltung ei
pflichtig, w
Belästigung
unverantwort
bern. Wäl
vollständig
blieb von
der zwar d
als Tiener
Bafallen er
leute und
die höheren
Wieder
Riesdmini
betreten fon
den der un
haren Trau
ung Ostun
des Berlin
Schlage v
Erhliche w
dar durch
glänzend
russischen
nationale
Einfluss W
lamen Pol
stume Zeit
mächtiger
gierung n
unumwund
leite hoch
zurück. I
Herwind
jähriges M
wäre, die
Vertrag
mit der 10
Ruffland
und den S
ganzen W
zu Tage
auf die
umwichtig
einer We
langt, w
Stanten r
Auch die
dem Sult
es in Sta
Nema dur
in Sofia
Verhimm
die Palga
sich in der
Verkehr
schen We
unfassen
Um zu an
Kofel br
lichen Cb